

Kleine Welt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **6 (1930)**

Heft 45

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

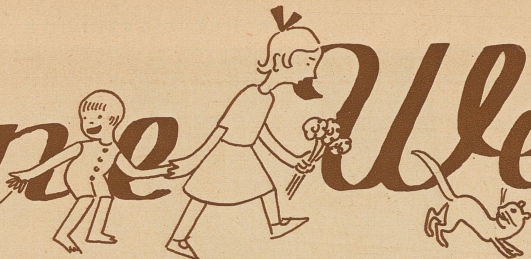
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kleine Welt



Der gutmütige Waldi, das schlaue Füchsi und das kleine Rösli haben sich zu munterer Freundschaft zusammengetan. Der Vater hat den jungen Fuchs von der Jagd heimgebracht. Der fühlt sich jetzt ganz wohl da und will gar nicht mehr zu seinen Eltern in den Wald zurück



«Rösli, was machst du eigentlich da?» fragt das neugierige Füchsi.

«Das geht dich gar nichts an!» erwidert Rösli, «der Waldi mischt sich doch auch nicht in alles wie du!»



Macht mir die Ziege wohl nichts mit ihren spitzen Hörnern, wenn ich sie streichle und ihr einen Apfel zu fressen gebe?



Fox und Vreneli lassen sich zusammen fotografieren. Sie sind jetzt schon so lange gute Freunde, daß sie auch einmal miteinander auf ein Bild wollten.

Tiere als Kameraden

Edwin kann keine Tiere sehen, ohne daß er sie quält. Den Maikäfer rupft er die Flügel aus, den Schnecken zerstört er ihr Häuschen, Regenwürmer zertritt er. Wo er ein Tier erwischen kann, da tut er ihm etwas zuleide. Da ist nun kürzlich ein Büsi vor der Haustüre gessenen. Als der Knabe die Katze sah, schlich er sich in ihre Nähe und riß sie heftig am Schwanz. Das ließ sich das Büsi aber gar nicht gefallen. Blitzschnell badete es mit seinen scharfen Krallen nach dem Gesicht des Knaben. Der brüllte Zeter und Mordio, als ihm das Blut über die Wangen rieselte. Die Katze hatte ihm natürlich tüchtig die Wange aufgeritzt. Das mußte ihm jetzt gerade passieren, ihm, dem lieben Edwin! «Ou, ou! Mamää, Mamää!» brüllte er, daß das ganze Haus zusammenlief.

Edwin dachte nicht daran, daß Tiere so gut wie Menschen Schmerz empfinden, wenn man sie grausam quält. Er meinte, alle Tiere seien wild und böse und man müsse sie deshalb ausrotten. — Doch der Edwin hat unrecht. Die Tiere haben es nämlich genau wie die Menschen. Wenn man sie nicht reizt, sondern recht gut mit ihnen ist, dann krümmen sie keinem einzigen Knaben ein Härchen. Sie sind im Gegenteil recht dankbar dafür, daß man sie nicht verfolgt und werden zahm und anhänglich. Das wissen die Tierbändiger im Zirkus am besten, die wilde Löwen und Tiger zähmen müssen.

Die Haustiere um euch: Hunde, Katzen, Pferde, Geißen und wie sie alle noch heißen mögen, sind überhaupt die harmlosesten Tiere, die es gibt. Sie betteln um eure Freundschaft und wünschen, daß ihr sie als Kameraden lieben lernt. Das Vreneli aus der Stadt Genf will euch das nun beweisen und schickt deshalb seine Photographien aus den Ferien. Da seht ihr, wie es mit allen Tieren dort Freundschaft geschlossen hat. Das Rösli von Baselland hat sich gar mit dem Waldi und einem richtigen Fuchslein zusammengetan. Da geht es den ganzen Tag lustig zu. Es soll sich ja niemand unterziehen, dem lieben Fuchslein etwas zuleide zu tun. Das gab böse Tränen!

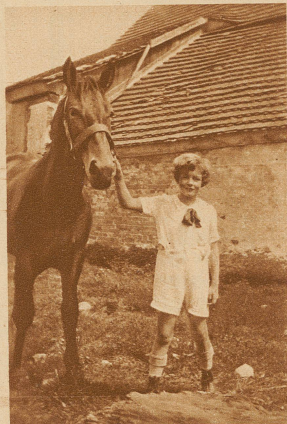
Rechts im Kreis:

Als Vreneli am Meer in den Ferien weilte, da durfte es einem jungen Esel auf den Rücken sitzen. Es wäre am liebsten gleich mit ihm ausgeritten, aber die Mutter traute dem unschuldigen Eselin nicht ganz und hielt ihr Töchterchen wacker am Gürtel fest.



Rechts nebenstehend:

Es ist nicht so leicht, mit den Giraffen im Zoo Freundschaft zu schließen. Aber diese Giraffen und die Kinder, die an einem freien Nachmittag den Zoo besuchen, wissen sich zu helfen. Man streckt sich einfach zu zweien hoch und die hungrige Giraffe erwischt den Leckerbissen über das Gitter.



Sobald Vreneli den Braunen am Geschirr hat, dann ist er zahm wie ein Hündchen. Sonst galoppiert er mit wilden Sprüngen auf der Weide herum.



An alle Grammophonbesitzer!

3000% Ersparnis ist sehr beachtenswert in dieser Zeit. Die Durapie-Dauermaidel bringt jedem diesen Gewinn. Sie spielt 50.000mal (leise, stark, mittel) und bringt reinste Musik hervor. Die Nadol wird unter Garantie verkauft und kostet nur Fr. 7.50. Auf jede 10te Bestellung wird 1 Grammophonplatte gratis abgegeben. Der Versand erfolgt gegen Vorauszahlung auf Postcheck IX 5464 oder per Nachnahme durch Versandgeschäft A. Kägi, Rorschach.

Nasenröte

die so oft Anlaß zu Spöttelien gibt, beseitigen Sie sicher und für immer mit meinem Mittel „Venus“.

Hilft selbst dort, wo alles andere versagte. Erfolg und Unschädlichkeit garantiert. Fr. 4.75 (Porto 80 Cts.) Versand diskret. Nachnahme oder Marken.



Schröder-Schenke, Zürich 14, Bahnhofstraße A. D. 93

In 4 Tagen
Nichtraucher
Auskunft kostenlos: Postfach 13176, Kreuzlingen 3

**Sanatorium
Kilchberg**

bei Zürich

**Private
Nerven-Heilanstalt**

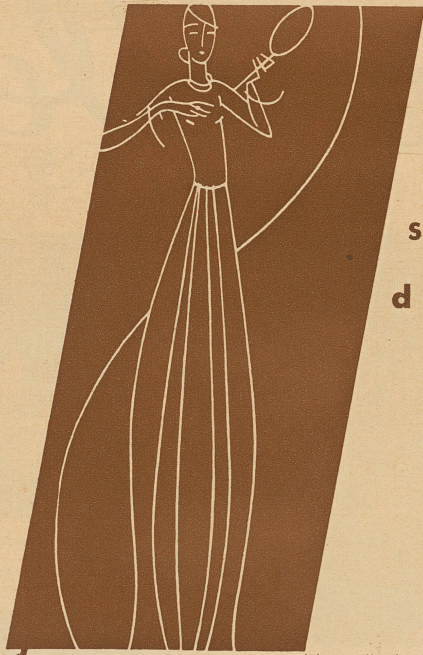
Behandlung aller Formen von Nerven- und Gemütskrankheiten, Epilepsie-Behandlung, Entziehungskuren, Psychotherapie, physikalische Behandlung, Arbeitstherapie

Offene u. geschlossene Abteilungen

150 Betten. Große eigene Musterökonomie. Prachtige Lage in großem Anstaltspark mit Aussicht auf Stadt, See und Gebirge, in unmittelbarer Nähe von Zürich. Bootshaus. Gelegenheit zu jedem Sport

**Ärzte: Dr. H. Huber
Dr. J. Furrer**

**Besitzer:
Dr. E. HUBER-FREY**
Verlangen Sie bitte Prospekte



**MARINELLO -
die edelste
SCHÖNHEITSPFLEGE
der Welt!**

Marinello hat zwei Hauptbehandlungsarten: eine für normale und eine andere

für überfettete, großporige Haut. Lassen Sie sich von einer der untenstehen-

den Firmen gratis das Büchlein „Marinello Schönheitspflege“, herausgegeben

von einem der bedeutendsten Schönheitspezialisten Amerikas, zusenden. An

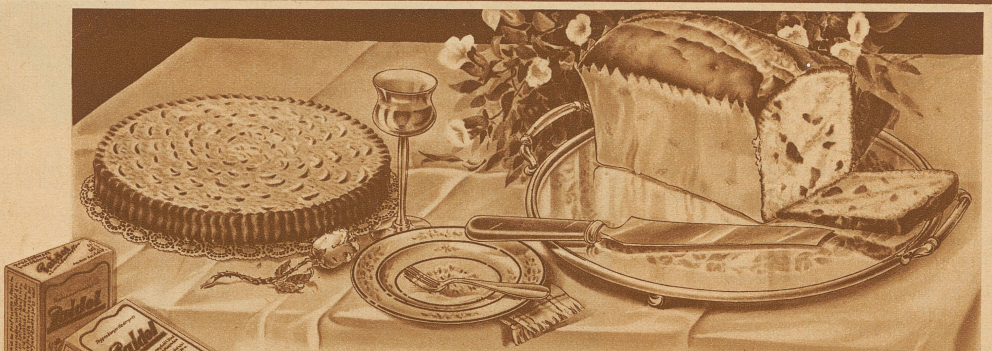
Hand dessen können Sie die für Ihren Hauttyp richtigen Präparate wählen.



Trade Mark

M A R I N E L L O

MARINELLO-DEPOTS IN DER SCHWEIZ: AARAU: INDERMAUER, COIFFEUR • BASEL: FRAU KRATTIGER, INSTITUT DE BEAUTÉ, BLUMENGASSE • BERN: FRAU SALZMANN, PARFUMERIE, ZYTGLOGGE 4. JENNY, PARFUMERIE, MARKTGASSE • BIEL: E. TIECHE, PARFUMERIE, BAHNHOFSTRASSE • DAVOS-PLATZ: W. WÄSCH, COIFFEUR • GENÈVE: NEUHAUS & GEISER, COIFFEURS. FREY, PARFUMERIE, RUE DU RHONE • LAUSANNE: HAUSMANN, PARFUMERIE, RUE DE BOURG • LUZERN: M. DUSEL, PARFUMERIE, SCHWEIZERHOF. HELLER-BRUNGGER, PARFUMERIE, WEINMARKT • MONTREUX: MME. LAVAL, PARFUMERIE • NEUCHÂTEL: E. JENNY, COIFFEUR ET PARF. AVENUE DU 1er MARS • PONTRESINA: SAUER, COIFFEUR • THUN: E. WIND, COIFFEUR, FREIENHOFGASSE • WINTERTHUR: ST. KJEWSKI-MÜLLER, PARFUM, MARKTGASSE 30 • ZÜRICH: MAREL A. G., PARFUMERIE, BAHNHOFSTRASSE 44. C. SCHINDLER, PARFUMERIE, PARADEPLATZ



Schöneres und besseres Backwerk.

Ein Gebäck, das Ihnen sonst tadellos gelungen ist, wird auf einmal fehlerhaft, trotzdem Teigmischung und Ofenhitze richtig waren. Wie ist das möglich? Jahrelange, genaueste Untersuchungen haben gezeigt, daß meist das Backmehl die Ursache ist, denn die Backfähigkeit ist je nach den Weizensorten verschieden.

Vergleichen Sie daher in Ihrer Küche Paidol. Es hat die wertvolle Eigenschaft, auch bei geringem Zusatz die Backfähigkeit von Kuchen, Wähen, Torten und Kleingebäck sehr zu verbessern und Teigmischungen von Omeletten, Knöpfli usw. luftiger zu machen.

Paidol verleiht allen Speisen einen besonders angenehmen Geschmack und wird Enttäuschungen und Aerger ersparen. — Unser kleines illust. Rezeptbüchlein enthält interessante Zusammenstellungen für Mittag- und Abendessen und nützliche Winke. Verlangen Sie das Büchlein auch, es wird Ihnen gerne kostenlos zugestellt.

GUTSCHEIN Nr. 40 A
für ein Rezeptheft Paidol
(Ausschneiden und einsenden an Dütschler & Co.,
St. Gallen.)

Name _____
Adresse _____

„Paidol“ für sorgfältige Küche.